



1925 – 2025

100 Jahre Inneneinrichtung aus Meisterhand

Das Jubiläum ist für uns der Anlass zu einem Rückblick in eine erfolgreiche Firmengeschichte und einem hoffnungsvollen Ausblick in eine aussichtsreiche Zukunft.

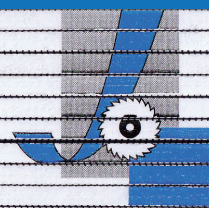
Alles begann mit dem kleinen Handwerksbetrieb der Gebr. Jung. Es war eine mutige Entscheidung in einer sehr schweren Zeit.

Können und Fleiß waren gefragt, um in den vielen Jahren den aufstrebenden Handwerksbetrieb zu einem erfolgreichen Unternehmen aufzubauen und die Anerkennung vieler Kunden zu gewinnen.

Unsere Tradition und Ihr Vertrauen verpflichten uns auch weiterhin, auf gute Partnerschaft zu setzen.

1925 – 2025 · 100 JAHRE

Gebr. Jung



Gebr. Jung GmbH · Innenausbau
Homburger Straße 82 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 06101 54 45 50
firma@jung-innenausbau.de
www.jung-innenausbau.de

1918 Ende des 1. Weltkriegs
Ende der Monarchie in Deutschland

1923 Hyperinflation

1924 Eine Billion Papiermark
werden 1 Reichsmark

1925 Bauhaus zieht um nach Dessau

1929 Schwarzer Freitag
Weltwirtschaftskrise und Bankencrash

1933 Machtübernahme der Nazis

1936 Olympische Spiele in München
und Garmisch-Partenkirchen

1939 Beginn 2. Weltkrieg

1945 Ende des 2. Weltkriegs
80 Millionen Kriegsoffer
Kriegsende in unserer Region
durch die amerikanischen Siegermächte

1946 Marshallplan – Hilfe nach verlorenem Krieg
Währungsreform – Die DM kommt

1949 Deutsches Grundgesetz tritt in Kraft

1953 Volksaufstand in der DDR

1954 Das „Wunder von Bern“
Deutschland wird Fußball-Weltmeister

1955 Bundesrepublik wird Nato-Mitglied

1961 Erster Mensch im Weltall

1969 Bau der Berliner Mauer
Bemannte Mondlandung

1985 Entspannung im Verhältnis Ost-West
„Glasnost“ und „Perestroika“

1925 – 2025 Gebr. Jung



1925 Die Gebrüder Hermann und Karl Jung
gründen eine Schreinerei mit Zimmergeschäft

1926 Bau einer zweigeschossigen Werkstatt
Erste Mitarbeiter

1927 Lagerplatz wird angemietet
Kauf der ersten neuen Maschinen

1935 Initiative der Brüder Jung:
Arbeitsgemeinschaft Völbel's Handwerker

1939 Mit Kriegsbeginn war auch die Normalität
im Geschäftsleben vorbei

1941 Adam Jung, der Sohn von Karl Jung,
tritt in die Firma ein

1945 Beseitigung der Kriegsfolgen
Beginn des Wiederaufbaus

1948 Werkstatterneuerung (Kriegsschäden)
und Erweiterung der Arbeitsräume

1949 Christian Jung, der Sohn von Karl Jung,
tritt in die Firma ein

1950 Verbesserte Auftragslage
nach der Währungsreform

1958 Ein größeres Grundstück wird erworben
Umwandlung in Kommanditgesellschaft

1959 Errichtung einer größeren Werkstatt
mit Spänesilo und Trockenkammer

1960 Mehr Arbeitsfläche und mehr Mitarbeiter
Voraussetzung für größere Aufträge

1965 Firmengründer Hermann Jung verstirbt

1968 Firmengründer Karl Jung verstirbt.
Die 2. Generation mit Adam und Christian Jung
tritt in die Geschäftsführung ein

1973 Willi Marburger, erfahrener Bankkaufmann
und Freund der Familie,
wird kaufmännischer Angestellter

1974 Übernahme von 7 Facharbeitern
von einer aufgelösten Kollegen-Firma

1975 Bearbeitungsmöglichkeit von Großobjekten
durch die Anstellung eines Innenarchitekten

1978 Umwandlung der Firma in eine GmbH

1979 Erster großer Auslandsauftrag aus Kuwait
Ministerium für Energie und Wasserwirtschaft

1983 Arbeiten für den Airport Jedda in Saudi Arabien

1984 Arbeiten für das Maternity Hospital in Dubai

1985 Ausbau Nationaltheater und Konzerthalle Taipeh





1989 Mauerfall

1990 Wiedervereinigung

2001 Start der Europäischen Union
Anschlag auf World-Trade-Center New York

2002 Der Euro wird offiziell Bargeld

2006 Die Fußball-Weltmeisterschaft
wird zum „Sommermärchen“

2008 Finanzkrise mit weltweiter Rezession

2020 Weltweiter Beginn der Corona-Epidemie

2022 Beginn Ukraine-Krieg

1986 Aufbau neuer Geschäftsverbindungen
Banken-Ausbau wird neuer Schwerpunkt

1989 Gesellschafter/Geschäftsführer Adam Jung verstirbt
Sein Bruder Christian hat Gesamtverantwortung

1992 Andreas Jung, Sohn von Christian Jung,
wird Gesellschafter und Geschäftsführer

Ausbau vieler Filialen der Dresdner Bank in Deutschland

1994 Regelmäßige Wartungsarbeiten und Neuanfertigungen
für die Alte Oper Frankfurt über viele Jahre bis heute

1995 Festhallen-Ausbau für die Jahreshauptversammlungen
der Dresdner Bank/Commerzbank über viele Jahre

1999 Anita Jung, Ehefrau von Geschäftsführer Andreas Jung,
tritt in die kaufmännischen Leitung ein

Eine gute Auftragslage ermöglicht,
den Maschinenpark auf den neuesten Stand zu bringen
und weitere Mitarbeiter einzustellen

2000 Innenausbauarbeiten für die KfW Bankengruppe
in Berlin und Frankfurt am Main

2002 Sakralmöbel und Wandverkleidungen für einen Tempel in Freiberg

2004 Ausstellungsmöbel für das Museum
für Kommunikation in Frankfurt

2005 Ausstellungsmöbel für das Mercedes-Benz-Museum

2009 Vorstandsbereich, Tresen, Akustikverkleidung
für die EnBW Zentrale

2012 Lufthansa Senator- und Businesslounge
im Flughafen BBI in Berlin

2020 Christian Jung verstirbt
Die Firma und die Firmenleitung waren bereits
an seinen Sohn Andreas übertragen

2025 Gebr. Jung
feiern das 100-jährige Bestehen



Das Jubiläum

Mit Freude und auch etwas Stolz dürfen wir das Jubiläum unseres Familienunternehmens begehen. Mit dieser Festschrift wollen wir allen Kunden und Freunden unseres Unternehmens einen Einblick in das Entstehen und die Entwicklung geben.

Firmen- und Zeitgeschichte

Von der Gründung eines kleinen Handwerk-Betriebs in unruhigen und wirtschaftlich schwierigen Zeiten bis zum heutigen, mittelständischen Unternehmen, immer waren die Gebr. Jung ein zuverlässiger Partner.

Das sind wir

Sowohl für kleinere Aufträge privater Kunden als auch für Großobjekte von bekannten Unternehmen sind wir ein leistungsfähiger und zuverlässiger Partner. Heute sind wir bekannt für guten Innenausbau.

Unsere Kunden

Bilder von ausgeführten Objekten zeigen Beispiele von unseren Arbeiten für unsere zahlreichen Kunden in Deutschland und im Ausland. Das soll zeigen, dass wir auch gern für Sie arbeiten.

Herzlichen Dank

Viele treue Kunden und zuverlässige Mitarbeiter haben uns auf dem langen Weg durch viele Generationen begleitet. Allen sagen wir ein besonderes „Dankeschön“. Gemeinsam sind wir das geworden, was wir heute sind.



100 Jahre

sind es her, dass die beiden Brüder Hermann und Karl Jung in jungen Jahren und nach ihrer Ausbildung als Zimmermeister und Schreinermeister ihr Gewerbe als Firma Gebr. Jung in ihrer Heimatstadt Vilbel angemeldet haben.

100 Jahre

gute fachmännische Arbeit hat uns erfolgreich gemacht. So können wir das Unternehmen in der dritten Generation in eine aussichtsreiche Zukunft führen. Unseren treuen Kunden danken wir für die Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Geschäftsverbindungen.

Andreas Jung
Geschäftsführer
Gebr. Jung GmbH

Anita Jung
Kaufmännische Leitung
Gebr. Jung GmbH



Hermann Jung
Geboren am 17.01.1894



Karl Jung
Geboren am 16.03.1895

Die Firmengründer

Es waren schwere Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg und der Hyperinflation.

Jeder musste froh sein, wenn er überhaupt irgendwo einen dauerhaften Arbeitsplatz gefunden hatte. Vilbel war eine Arbeiterstadt mit wenigen Betrieben, die Arbeitsplätze anzubieten hatten.

Die aufkommenden Mineralwasser-Abfüllbetriebe beschäftigten meist Frauen – vor allem in der Sommerzeit. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts machte die Industrialisierung in Frankfurt große Fortschritte und bot auch den Menschen aus der Umgebung zunehmend Arbeitsplätze.

Viele Arbeiter brachen schon am frühen Morgen zu Fuß nach Frankfurt auf, auch wenn der Arbeitsplatz erst nach vielen Kilometern und oft im Westen der Stadt nach einem langen Fußmarsch erreicht werden konnte. Und bei Feierabend ging es wieder zu Fuß zurück. Gearbeitet wurde noch an sechs Tagen in der Woche. Glücklicherweise war, wer sich eine Fahrkarte mit der Bahn oder ein Fahrrad leisten konnte.

Auch wer dank der Arbeit ein regelmäßiges Einkommen hatte, musste den Schrecken der schnellen Inflation erkennen. Wenn der Lohn ausgezahlt wurde, dann ging es schnell zum Kaufmann, dem Bäcker und dem Metzger. Schon nach einem Tag war das Geld oft nur die Hälfte wert.

Hermann Jung, geb. 1894, hatte bei der Firma Klöss in Vilbel das Handwerk eines Zimmermanns erlernt.

Karl Jung, geb. 1895, erlernte den Beruf eines Schreiners beim Schreinermeister Hinkel in Vilbel.

Die beiden Brüder hatten Freude an dem erlernten Beruf und beschlossen, sich in Vilbel als Handwerksbetrieb gemeinsam selbstständig zu machen.

Am 1. Mai 1925 wurde die Firma Gebr. Jung, Inhaber Hermann & Karl Jung, in die „Gewerbe-Schein-Kartei“ der Stadt Vilbel eingetragen.

Nach diesem sehr mutigen Schritt in einer ungewissen Zeit waren enormer Fleiß und unermüdliche Ausdauer gefordert.

1925 – 1944

Erfolgreicher Start der Firmengründer und Rückschläge im Zweiten Weltkrieg

Gebr. Jung



Es waren keine einfachen Zeiten für das von den Brüdern Hermann und Karl Jung in schweren Umständen gerade gegründete Schreinerei und Zimmergeschäft.

Überall spürte man die Entbehrungen der Bevölkerung im täglichen Leben. Wer konnte da schon ans Bauen oder andere große Investitionen denken? Angesichts der großen Arbeitslosigkeit fragte man sich, wie alles weitergehen würde.

Die Gebr. Jung mussten sich mit kleinen Arbeiten zufrieden geben. Meist waren es nur die notwendigen Reparaturen, die nicht aufgeschoben werden konnten. In diesem Umfeld war der Aufbau des jungen Unternehmens besonders schwierig. Aber schon nach einem Jahr sah man sich in der Lage, einen Schreinergehilfen einzustellen. Auch ein vierzehnjähriger Schreinerlehrling begann seine Ausbildung bei Gebr. Jung. Um alle Arbeiten erledigen zu können, musste eine größere Werkstatt gebaut werden. Auf dem elterlichen Grundstück wurde hinter dem Wohnhaus eine Werkstatt errichtet. Und es gab auch Familienzuwachs:

Am 27. Dezember 1926 wurde Adam Jung geboren.

Im zweiten Jahr nach der Firmengründung gab es einen Hoffnungsschimmer für die Brüder. Mit der 1908 gegründeten Vilbeler Gemeinnützigen Baugenossenschaft wurden in der Alte Straße und der Schiller- und Römerstraße mehrere Wohnhäuser errichtet. Die Gebr. Jung waren dabei. In der Ritterstraße wurde ein Lagerplatz angemietet.

In den Jahren 1927 und 1928 begeisterte auch eine andere Idee die Vilbeler: Handwerker und viele freiwillige Helfer wollten in Eigenhilfe ein Volkshaus erbauen. Für die Gebr. Jung war es eine Ehrensache, bei diesem großen Werk dabei zu sein.

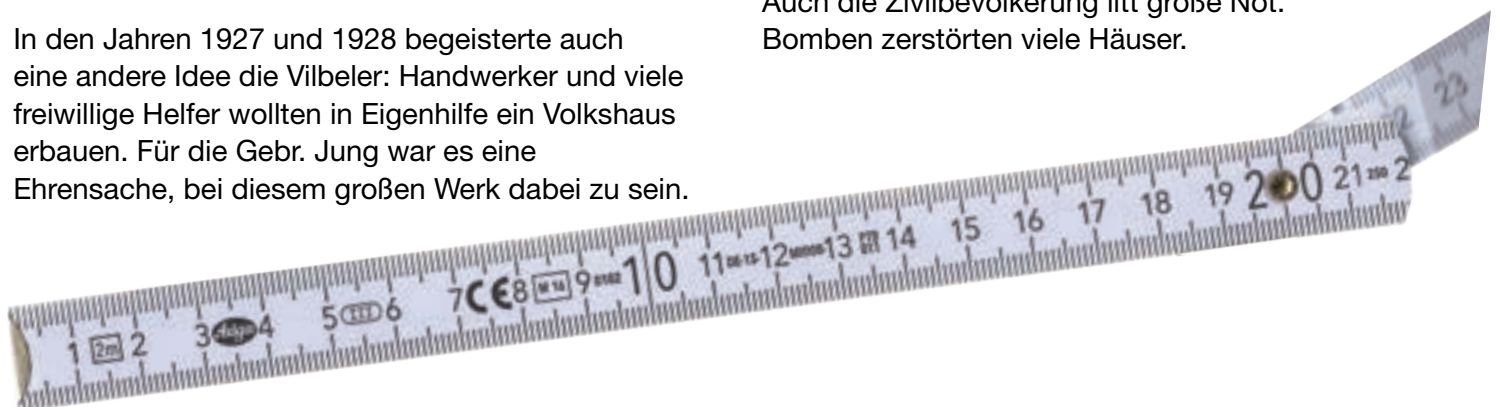
Wie viele andere Handwerkerkollegen schickten auch sie Mitarbeiter an die Baustelle. Kaum war das Gemeinschaftswerk fertig, da wurde die Volkshausgesellschaft insolvent. Die Stadt übernahm das große Gebäude am Niddauer und machte daraus ein Kurhaus. Das Vilbeler Mineralwasser sollte den vielen Heilungssuchenden Genesung bringen.

Die im Jahr 1928 durch den Bankencrash in New York ausgelöste Weltwirtschaftskrise brachte auch in Deutschland eine große Arbeitslosigkeit mit einer schwachen Wirtschaft. Die Gebr. Jung mussten nicht nur einen stark rückläufigen Auftragseingang hinnehmen. Auch die Zahlungsfähigkeit der weniger gewordenen Kunden ließ ganz allgemein nach, und die Begleichung von Rechnungen zog sich meist über Monate und sogar Jahre hin.

1934 wurde im Rahmen von öffentlich geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Nassauischen Landesbank und der Naussauischen Heimstätten damit begonnen, „Mustersiedlungen“ in der Siesmayerstraße und der Elisabethenstraße in Selbsthilfe und Beschäftigung von Arbeitslosen zu bauen.

Am 12. Mai 1935 wurde Christian Jung geboren.

1939 brach der zweite Weltkrieg aus. Die meisten Männer mussten in den Krieg ziehen. Viele wurden getötet oder kamen in Gefangenschaft. Karl Jungs ältester Sohn Heinrich wurde in Russland verwundet und kehrte nicht mehr heim. Auch die Zivilbevölkerung litt große Not. Bomben zerstörten viele Häuser.



1945 – 1964

Der Zweite Weltkrieg war vorbei Neue Hoffnung nach der Währungsreform



In den Kriegsjahren war Karl Jung zwar als unabkömmlich vom Wehrdienst befreit, aber in einer Liefergenossenschaft des Handwerks für das kriegswichtige Hedderheimer Kupferwerk in Frankfurt verpflichtet. Am Betriebsort Vilbel wurde in den Kriegsjahren und auch in den ersten Jahren danach mit den wenigen zur Verfügung stehenden Mitteln meist nur an der Reparatur der Kriegsschäden nach Bombenangriffen gearbeitet. Es gab nichts, einfach gar nichts, kein Material und keine Maschinen. Selbst wenn man das nötige Geld – damals war es noch die Reichsmark – beisammen hatte, konnte man fast nichts kaufen. Überall wurde improvisiert.

Nach dem Kriegsende wurde Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Hessen wurde unter die Hoheit der amerikanischen Siegermächte gestellt. Mit dem Marshallplan halfen die Amerikaner den europäischen Ländern, schneller aus dem Tief der Nachkriegszeit zu kommen.

Aber erst die Währungsreform im Jahr 1948 war der wirkliche Start ins „Wirtschaftswunder“.

Jetzt herrschte überall Aufbruchstimmung. Man wollte dabei sein, krepelte die Ärmel hoch, und nutzte die Chancen für einen Wiederaufbau nach einer langen Zeit der Entbehrungen. Auch die Frauen waren dabei und überall sah man die „Trümmerfrauen“, die harte Arbeit bei der Beseitigung der Kriegsspuren leisteten.

Bei den Gebr. Jung begann der Aufschwung nach dem Krieg sichtbar mit der Anschaffung eines Opel Super 6 aus Heeresbeständen. Den Personenwagen hat man hinter dem Führerhaus abgeschnitten und mit einem Pritschenaufbau aus Holz zum Lieferfahrzeug umgebaut.

Schon bald waren die Fabrikationsmöglichkeiten nicht mehr ausreichend und bei den Gebr. Jung begann man, die vorhandenen Werkstattträume anzubauen und aufzustocken.

Durch die gute Auftragslage konnte man auch immer wieder zusätzliche Mitarbeiter einstellen.



Stolz präsentiert sich die Mannschaft der Gebr. Jung mit den Firmeninhabern Karl und Hermann Jung und der 2. Generation Adam und Christian Jung in der erweiterten Werkstatt.

Die Firma wurde im Jahr 1958 in eine Kommandit-Gesellschaft umgewandelt. Die nächste Generation, Adam und Christian Jung, wurden Komplementäre und Geschäftsführer der KG.

Als Kommanditisten blieben die beiden Gründer der Firma mit ihrer langjährigen Erfahrung erhalten. Am damaligen Stadtrand von Bad Vilbel konnte von der Stadt ein Grundstück erworben werden, das Platz für einen großzügigen Werkstattbau und zukünftige Erweiterungen bot.



1965 – 1984

Neubau auf weiträumigem Grundstück bietet mehr Möglichkeiten

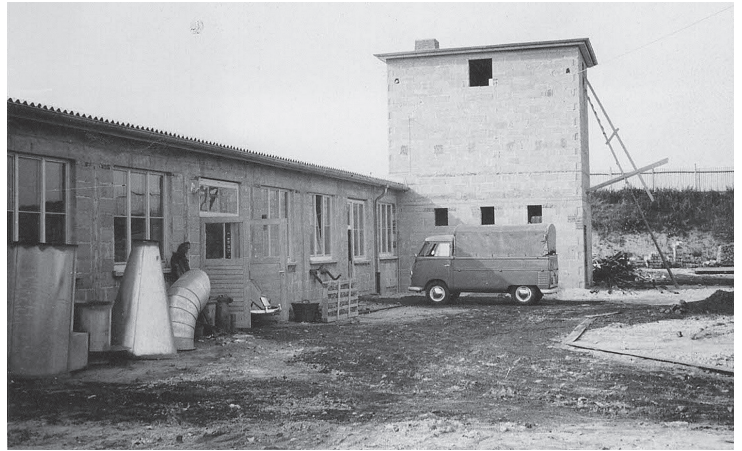


Bei Gebr. Jung konnte man am neuen Standort mit den neu errichteten, großen Werkstatthallen jetzt auch größere Aufträge annehmen. Im Jahr 1960 hat bereits eine Zusammenarbeit mit der Firma Grünzweig und Hartmann in Ludwigshafen begonnen.

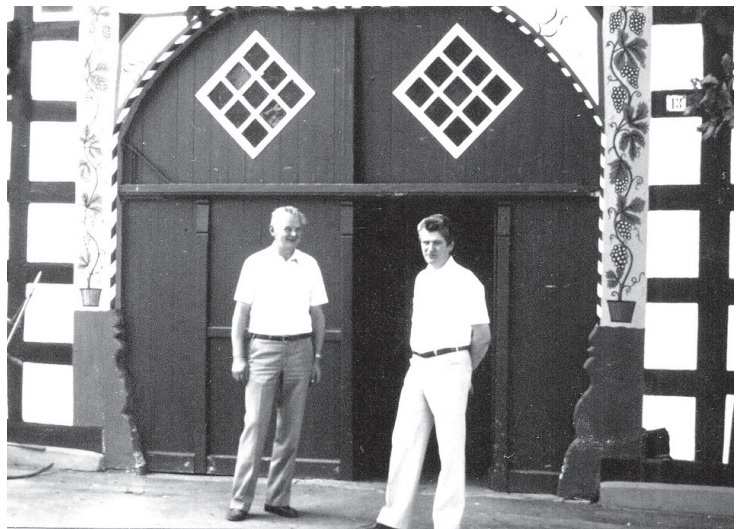
1965 verstarb der ältere der beiden Brüder und Mitgründer der Firma, Herrmann Jung. 1968 verstarb auch der jüngere Mitbegründer der Firma Gebr. Jung, Karl Jung.

Ein zusätzliches Gebäude wird als Wohn- und Geschäftshaus von Adam und Christian Jung in den Jahren 1970 und 1971 errichtet.

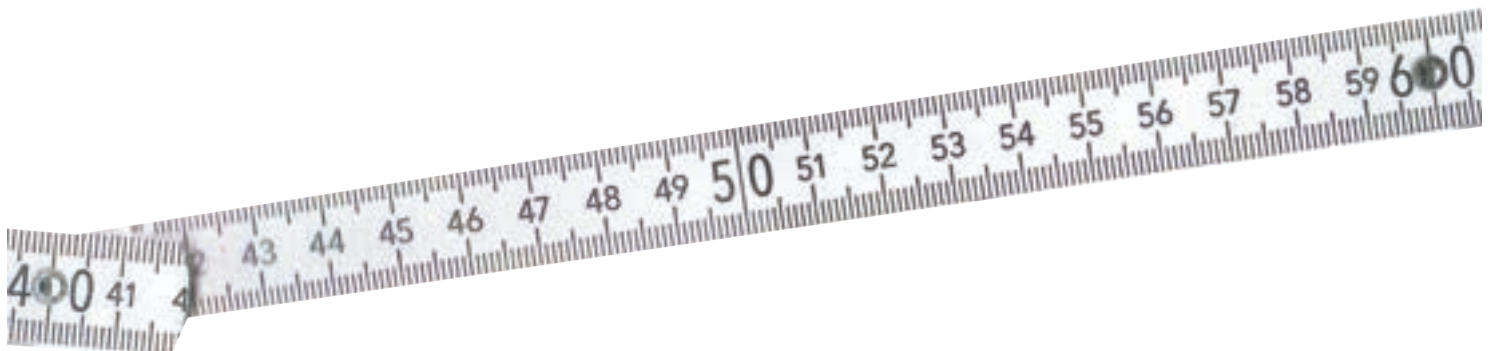
Im Jahr 1979 wurde unsere Arbeit sogar in Kuwait vom Ministerium für Energie und Wasserwirtschaft und 1983 von den Saudia Arabien Airlines für die Errichtung von exklusiven Aufenthaltsräumen für den Flughafen in Jedda am Roten Meer gefragt. Weitere große Auslandsaufträge folgten 1984 für das Maternity Hospital in Dubai und 1985 für das Nationaltheater und die Konzerthalle in Taipeh. Die Gebr. Jung beschäftigten beim 50-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1975 bereits 26 Mitarbeiter. 1978 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt. Adam und Christian Jung wurden Geschäftsführer. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung traten Wilhelm Marburger als kaufmännischer Angestellter und Lothar Kaltoven als Innenarchitekt in die Firma ein.



Auf einem neu erworbenen Gelände am Stadtrand von Bad Vilbel konnte eine große Werkshalle mit Spänesilo und Trockenkammer errichtet werden



Die Firmeninhaber Adam und Christian Jung im 50. Jubiläumsjahr nach der Firmengründung



1985 – 2004

Modernste Maschinen Qualifizierte Mitarbeiter



Die anhaltend gute Auftragslage ermöglichte die Anschaffung von modernsten Maschinen und die Weiterbildung der engagierten Mitarbeiter. Das machte uns stark bei vielen Kunden, die ganz besonderen Wert auf hochwertige Arbeit bei der Inneneinrichtung legten.

Dazu gehörten auch Banken, Versicherungen und bekannte Firmen aus verschiedenen Branchen.

Jetzt war neben der fachmännischen Fertigung und der zuverlässigen und pünktlichen Lieferung auch die Montagen in ganz Deutschland notwendig. Die Gebr. Jung haben sich darauf eingestellt mit eigenen Montagetrupps und Montagefahrzeugen.

Frank Schweitzer kam 1990 in unser Unternehmen, legte 2004 die Meisterprüfung ab und war bis 2022 Projektleiter.

Die Gebr. Jung erhielten viele Aufträge von langjährigen Kunden, die beim Aufbruch nach Ostdeutschland expandierten.

Jetzt konnte man beweisen, dass sich auch bei solch besonderen Ereignissen die Kunden auf unsere Leistungsfähigkeit verlassen können.

Damit konnten viele langjährige Verbindungen zu unseren Kunden noch weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Die Lizenzfertigung für schalldämmende Türen wurde in Kleinserie aufgenommen und die Auslieferung erfolgte für den Auftraggeber in ganz Deutschland.

Winfried Kunz trat 1994 bei Gebr. Jung ein und brachte wichtige Geschäftsverbindungen mit, wie die Aufträge für die Alte Oper Frankfurt, die Bundesbank und die KfW Bankengruppe.

Wesentlich für die Erfolgsgeschichte war auch die Einführung einer Einheitlichen Währung. Die Buchungswährung Euro wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1999 eingeführt und erleichterte die Abrechnung der EU-Länder untereinander. Als Bargeld kam der Euro nicht nur nach Deutschland, sondern auch gleichzeitig in 11 Nachbarländer. Für Urlaubsreisende fiel nun das lästige Wechseln von Deutsche Mark in Landeswährungen weg.

Auch in anderen Ländern schätzte man die Arbeit der Gebr. Jung. So hat sich die Landeszentralbank in Riga die Kassenräume und Büroräume von uns planen und fertigen lassen. In London wurde eine Appartementanlage mit mehreren Einheiten für den gehobenen Anspruch ausgebaut.

Repräsentativ sollte der Bühnenaufbau in der Jahrhunderthalle Höchst für die Jahreshauptversammlungen der Dresdner Bank/Commerzbank werden. Von 1995 bis 2001 hat man uns beauftragt.



2005 – 2025

ein Begriff für Ideen und Qualität im modernen Innenausbau



Es hat sich in Fachbereichen herumgesprochen: Die Firma Jung ist der richtige Partner für einwandfreien und funktionsgerechten Innenausbau. Auch wenn es um besondere Lösungen und nicht problemlose Voraussetzungen geht, können wir mit fachmännischen Lösungen auch kritische Auftraggeber überzeugen.

Langjährige, gut ausgebildete und immer wieder fortgebildete Mitarbeiter fertigen bei uns mit modernsten Maschinen und Werkzeugen. Holz in Verbindung mit aktuellen Werkstoffen werden in meisterlichen Händen zu überzeugenden Inneneinrichtungen, die auch nach vielen Jahren noch ihren Zweck erfüllen können.

Robert Jung kam 2016 als Geselle zu Gebr. Jung und legte 2024 die Meisterprüfung ab. Er ist verantwortlich für den Bereich der CNC-Maschinen und ist Leiter des Maschinenraums.

Heiko von Witzendorff ist seit 2024 Schreinermeister und Projektleiter bei Gebr. Jung.

Viele Kunden schätzen den Vorteil, dass von Gebr. Jung hergestellte Inneneinrichtung von einer werkseigenen Montagegruppe an Ort und Stelle aufgebaut und übergeben wird. Planung, Herstellung und Montage in einer Hand, das sind Vorteile, die unsere Kunden schätzen.

Mit diesem Leistungsangebot konnten wir auch in jüngster Zeit immer wieder viele namhafte Kunden im Wettbewerb mit anderen Anbietern für uns gewinnen:

Die Dresdner Bank und die KfW-Bankengruppe für den Ausbau vieler Filialen bundesweit. Das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart und das Museum für Kommunikation in Frankfurt. Der Vorstandsbereich und Akustikwände für die EnBW-Zentrale in Stuttgart. Umbau der Zentrale von Amazon in München. Sondermöbel für den Senator- und Businessbereich der Lufthansa auf dem Berliner Flughafen BBI. Bundesweit sind die Gebr. Jung unterwegs.

Ein Beispiel für eine jahrelange Zusammenarbeit ist der Auftrag der Frankfurter Alten Oper für die Beseitigung von Beschädigungen und für die regelmäßige Wartung und Inspektion der vielen feuerhemmenden Türen. Um die vorgeschriebenen monatlichen Arbeiten verantwortungsvoll durchführen zu können, hat man bei der Firma Jung transportable Werkzeug-schränke gebaut und ausgestattet.

Für einen privaten Bauherrn wurden Sondermöbel für mehrere Bauabschnitte in mehreren Jahren angefertigt und montiert.

Nach einem besonderen Kundenwunsch wurde im Untergeschoss in einem Kaminraum eine Bibliothek mit Regalen, Unterschränken, verspiegelter Schiebetür und integrierter Beleuchtung passend zur vorhandenen Einrichtung geplant, angefertigt und montiert.

Kein Auftrag ist zu klein und keiner zu groß – alles wird mit der gleichen Aufmerksamkeit und mit fachlichem Können erledigt.





Firmen- und Zeitgeschichte

Von der Gründung eines kleinen Handwerk-Betriebs in unruhigen und wirtschaftlich schwierigen Zeiten bis zum heutigen, mittelständischen Unternehmen – immer waren die Gebr. Jung ein zuverlässiger Partner.

Wenn man auf eine lange Firmengeschichte zurückblickt, dann wird man immer wieder feststellen, dass neben dem Mut und der Entscheidung der Gründer besonders Können und Schaffenskraft in all den Jahren gefragt waren.

Immer wieder mussten auch die richtigen Entscheidungen getroffen werden – besonders dann, wenn es um die Vergrößerung des Betriebs und die Erweiterung des Kundenkreises ging.

Auch das Zeitgeschehen hatte oft großen Einfluss auf die Entwicklung des Familienbetriebs. Es stellte ganz besondere Herausforderungen an die Inhaberfamilien.

Die jeweiligen Inhaber der Gebr. Jung haben die Entwicklung ihres Familien-Unternehmens erfolgreich durch viele Jahrzehnte zu einem bekannten und leistungsfähigen Betrieb für erstklassigen Innenausbau ausbauen können.

Unsere Firmengeschichte gibt einen Einblick in die Entwicklung der Gebr. Jung und auch in besondere Ereignisse des Zeitgeschehens, die von Einfluss auf das Unternehmen waren.



Wir fertigen in Bad Vilbel bei Frankfurt für unsere Kunden in ganz Deutschland und in der Welt

Bekannte Unternehmen und Privatkunden aus der Rhein-Main-Region und weit darüber hinaus haben uns die Verwirklichung ihrer Wünsche und Planungen bis in die heutige Zeit anvertraut.

Sie konnten sich auf unser Können und unsere Erfahrung aus vielen Jahrzehnten verlassen.

Sowohl bei Direktaufträgen von unseren Kunden wie auch in der Zusammenarbeit mit Planern konnten wir mit meisterlicher Leistung überzeugen.

Beispiele aus langjähriger Fertigung zeigen das breite Spektrum unseres Schaffens. Neue Ideen und besondere Wünsche sind für uns Herausforderungen in der Zusammenarbeit von der Planung bis zur Fertigung und Montage.

Wir werden auch in Zukunft die Wünsche unserer Kunden erfolgreich umsetzen.



Das sind wir

Sowohl für kleinere Aufträge privater Kunden als auch für Großobjekte von bekannten Unternehmen sind wir ein leistungsfähiger und zuverlässiger Partner. Wir sind bekannt für guten Innenausbau.

Das 100-jährige Bestehen zeigt, dass wir immer wieder in oft jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit ein zuverlässiger und beständiger Inneneinrichter sind.

Als mittelständiger Arbeitgeber sind wir stolz darauf, einen hervorragend ausgebildeten und stets weitergebildeten Mitarbeiterstab vorweisen zu können.

Viele Mitarbeiter sind uns schon viele Jahre treu.

Nicht weniger stolz sind wir auf Mitarbeiter, die eine Ausbildung mit besonders guten Ergebnissen abgeschlossen haben und eine Erweiterung unserer Facharbeitermannschaft wurden.

Wenn Mitarbeiter an Wettbewerben teilgenommen haben und Auszeichnungen gewinnen konnten, dann freut sich die gesamte Jung-Mannschaft mit ihnen.

Mit neuen Aufgaben haben wir uns auch räumlich erweitert und modernisiert.

Modernste Technik kommt bei uns zum Einsatz, um unseren Kunden schnellere Produktionszeiten und höchste Präzision bei günstigen Preisen anbieten zu können.

Für eine erfolgreiche Zukunft sind wir bestens gerüstet und freuen uns auf viele weitere Aufträge von treuen und neuen Kunden.



Qualifizierte und langjährige Mitarbeiter sind die Stärke der Gebr. Jung. Aus dieser Überzeugung sind wir auch Ausbildungsbetrieb. Wir freuen uns mit dem jungen Nachwuchs, wenn eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wird. Eine ganz besondere Anerkennung ist, wenn Mitarbeiter eine Auszeichnung bekommen haben.

Schon im Jahr 1979 hat der bei Gebr. Jung ausgebildete Konrad Münch beim Leistungswettbewerb der Handwerkerjugend die Auszeichnung als III. Bundessieger entgegennehmen können. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks bedankte sich dafür, dass wir damit den „Beweis geführt haben, dass die Betriebslehre des Handwerks nach wie vor geeignet ist, Bestleistungen hervorzubringen“. Die Handwerkskammer hat uns dazu eine Urkunde überreicht.

Ein Innungskollege hat seine Tochter, Anette Schmidt, zu uns in die Lehre geschickt. Sie konnte die Gesellenprüfung mit sehr gut abschließen und wurde sogar Innungssiegerin. Heute führt sie erfolgreich das elterliche Traditionsunternehmen.

Nach seiner Ausbildung nahm Lorenz Hirsch mit seinem Gesellenstück teil am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Mit seinem Sideboard in Esche und Nussbaum überzeugte er die Jury durch die Formgebung und die vielseitige Verwendbarkeit seiner Entwicklung.

Das Gesellenstück unseres Auszubildenden Christian Kiesau wurde mit „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ ausgezeichnet. Er war Innungsbester, Landessieger und hat am Bundeswettbewerb mit einer Belobigung teilgenommen.

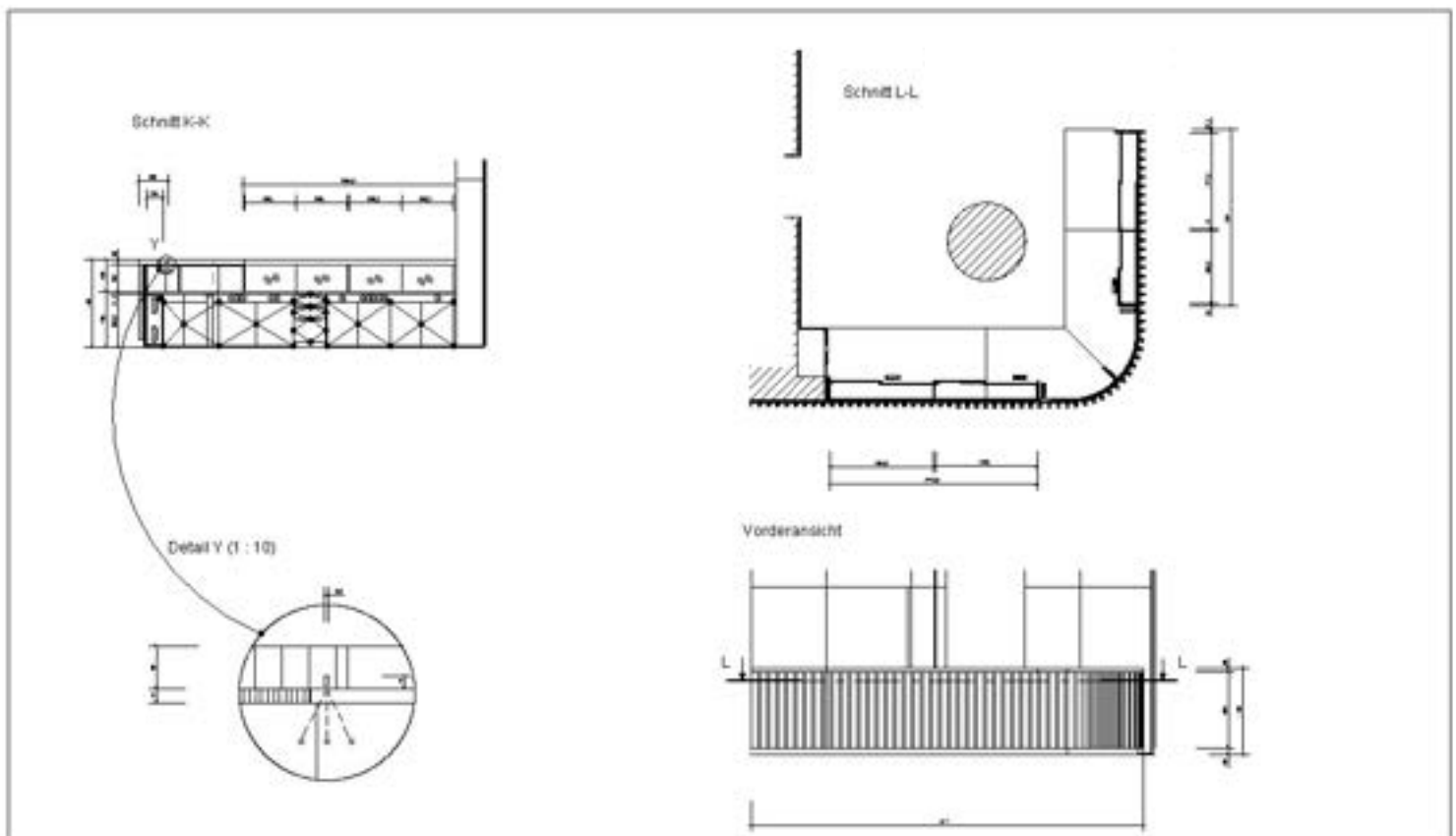
Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung bis hin zur Meisterprüfung – Gebr. Jung fördern begabte Mitarbeiter. Das gilt auch für die Einführung modernster Techniken. So haben wir uns schon früh vom Zeichenbrett und mit der Hand bedienten Maschinen verabschiedet und 3-D-Computertechnik für unsere Entwürfe und in der Arbeit eingesetzt. Hochmoderne Produktionsmaschinen sichern qualitativ hochstehende Produkte und sicheres Arbeiten.

So entsteht Inneneinrichtung

Perfekte Inneneinrichtung entsteht schon lange nicht mehr mit Sägen, Hobeln, Leimen und Furnieren von Massivholzbrettern. Entwürfe entstehen nach den Wünschen von Kunden oder den Vorstellungen von Innenarchitekten und werden von uns im Computer zu technischen Zeichnungen, maßstäblich genau und mit allen notwendigen Angaben für eine moderne Fertigung der notwendigen Teile. Die mit dem Kunden abgestimmten Daten werden in computergesteuerte Fertigungsmaschinen übertragen. So entstehen millimetergenau produzierte Teile für eine Vormontage in einer unserer Fertigungshallen und eine schnelle und passgenaue Fertigmontage am Objekt.

Sven Wöllenstein ist Mitarbeiter seit 2000. Er begann mit dem Schwerpunkt Maschinenraum und hat unser neues 3-D-Zeichenprogramm mit eingeführt. Seitdem ist er verantwortlich für die Erstellung unserer Werkpläne.

Von der Animation über die Zeichnung zum fertigen Produkt



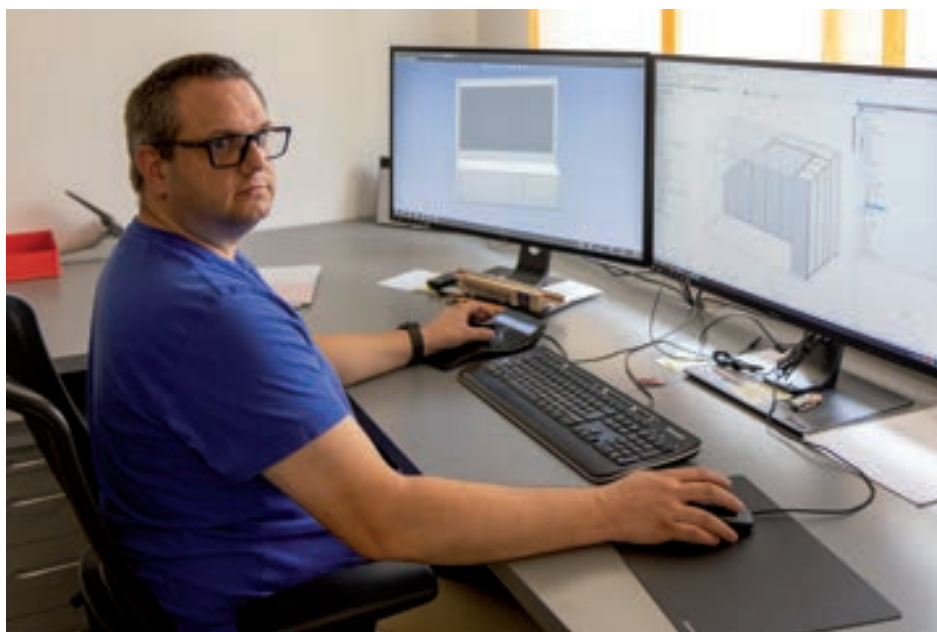


Von der Planung bis zur Montage

Abstimmung mit Kunden
in unserem Büro



Am PC
mit unserem 3-D-Programm



Projekt-Übergabe
an die Werkstatt



Auflegen der
Plattenwerkstoffe



Zuschnitt an
der Plattensäge



Werkstattmeister
prüft Programmierung
am Bearbeitungszentrum



Material wird
bearbeitet



Fertiges Produkt
wird vom Maschinentisch
der CNC Fräse entnommen



Verleimung
einer Unterkonstruktion



Probeaufbau
in der Werkstatt



Schleifen der
Oberflächen



Lackierung
eines Werkstücks



Montageabstimmung
in der Werkstatt



Verpackung und Transport
zur Montage beim Kunden



Geschäftsführung und Mitarbeiter im Jubiläumsjahr

Andreas Jung	Christian Hintze
Anita Jung	Lorenz Hirsch
Marcus Amthor	Hakim Hussaini
Norbert Bartel	Robert Jung
Alexander Berns	Lukas Kießling
Paolo da Conceicao	Uwe Langner
Gerold Conrad	Admir Lehmann
Marius Daniel	Andreas Schmidt
Sascha Empter	Björn Wachtel
Marianne Freisleben	Heiko von Witzendorff
Bernd Gondolf	Sven Wöllenstein

Wir bedanken uns bei unseren langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue und die gute Zusammenarbeit:
Bernd Gondolf ist seit über 40 Jahren im Betrieb und inzwischen Werkstattmeister im Bereich Bankraum.
Alexander Berns ist seit über 25 Jahren unser Spezialist für Oberflächenbearbeitung.
Sascha Empter ist seit über 25 Jahren im Betrieb und inzwischen Meister und verantwortlicher Projektleiter.
Marianne Freisleben ist seit über 25 Jahren als kaufmännische Angestellte tätig.
Christian Hintze ist seit über 25 Jahren Obermonteur und zuständig für Großobjekte.



Saudische VIP-Räume – Made in Germany

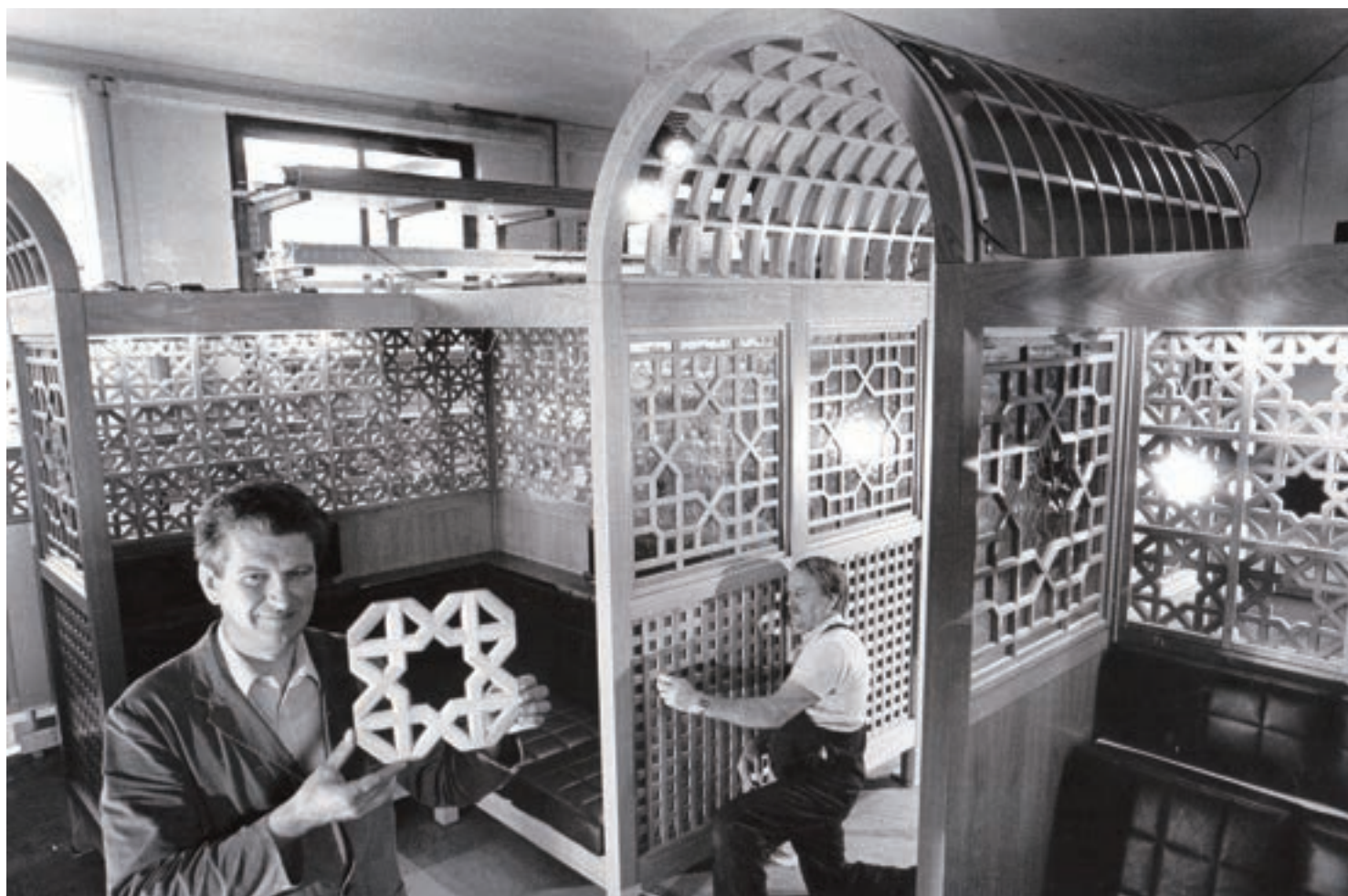
Ein ganz besonderer Auftrag brachte die Gebr. Jung in die Fachpresse und die Tageszeitungen. Alles begann mit einer Musterwand, die im Wettbewerb so gefallen hat, dass daraus ein großer Auftrag wurde für zwei besonders exklusive Wartebereiche für VIP-Gäste der staatlichen Fluggesellschaft „Saudia Arabian Airlines“ auf dem Wüstenflughafen in Jeddah am Roten Meer.

Ein Auftragswert von 700.000 Mark war in den 1980er Jahren eine nicht alltägliche Herausforderung für das Unternehmen. Grazile Ornamente aus massiver deutscher Eiche wurden mit Buntglas und Messingblech kombiniert. Feinstes Leder und geschliffener schwarzer Marmorboden haben die besonders wertige Ausstattung unterstrichen.

Die Teile wurden im Betrieb in Bad Vilbel vorgefertigt, aufgebaut, zerlegt und am Flughafen Jeddah wieder zusammengefügt. Damit auch vor Ort die Arbeiten exakt und pünktlich erledigt wurden, haben Monteure der Gebr. Jung ihre Fähigkeiten in diesem Auslandseinsatz bewiesen.

Dass der ganz besondere Auftrag so reibungslos ablief, brachte auch bei anderen Auftraggebern Anerkennung. Es folgten weitere herausfordernde Auslandsaufträge, bei denen die Gebr. Jung ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Firmeninhaber Christian Jung und die Monteure der Firma Gebr. Jung bei der Vormontage in der Werkstatt.



Nach den Wünschen und Anforderungen des Kunden wurden die im Werk in Bad Vilbel vorgefertigten Teile zu exklusiven Wartebereichen zusammengebaut.



Die Anfertigung grazier Elemente aus massiver Eiche erforderte meisterliches Können.



Damit bei der Endmontage alles reibungslos abläuft, wurden die Elemente im Werk zusammengebaut und Montagevorbereitungen getroffen.

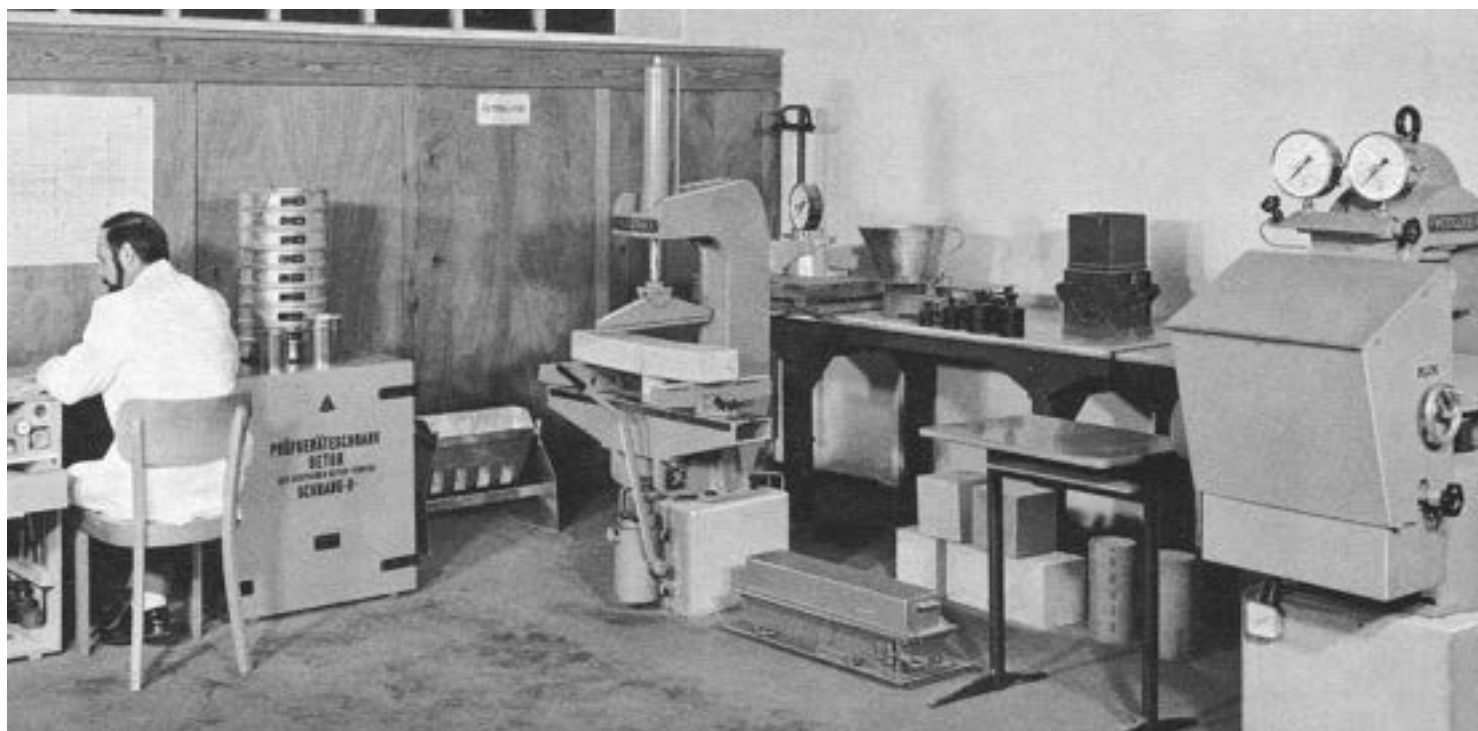
Prüfgeräteschrank – Beton –

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Beton-Verein wurden zwei Modelle Prüfgeräteschränke entwickelt, mit denen man vor Ort die Qualität von Beton prüfen konnte. Die hochwertigen Geräte mussten die vorgeschriebenen Maß- und Messgenauigkeiten erfüllen. Sie wurden in den Schränken A und B aufbewahrt.

Aus Transportgründen waren die Transportkisten gleich groß. Mit einer Zwischenplatte konnten die Transportschränke zu einem Schreibtisch zusammengebaut werden.

Die Prüfgeräteschränke wurden von einer namhaften Firma bundesweit vertrieben.

Wir haben die Schränke nach den Angaben des Auftraggebers in kleinen Serien gefertigt und dabei für den unterschiedlichen Inhalt so eingerichtet, dass die Geräte sicher transportiert werden konnten.



Schalldämmende Holztüren als Spezialanfertigung

Auch als Hersteller für Bauteile als Spezialanfertigung in großen Stückzahlen sind wir ein zuverlässiger Lieferant.

Weil Türen eine niedrigere Schalldämmung als Wände haben, werden bei anspruchsvollen Bauvorhaben oft Türen verlangt, die den gehobenen Ansprüchen gerecht werden.

Türblatt, Zargen, Schwellen, Bänder, Schlösser und Drücker müssen dabei genauso sorgsam verarbeitet werden, wie die Oberflächen und die angrenzenden Wandelemente.

Die geforderten Schalldämmwerte werden nur erreicht, wenn auch Falzdichtungen und Bodendichtungen den Anforderungen entsprechen.

Die Schallschutz-Werte sind in DIN-Vorschriften niedergelegt. Wir fertigen nach den geforderten Werten und Abmessungen die Türen, die von unserem Auftraggeber vertrieben werden.

Bei solchen Sonderanfertigungen muss sich der Auftraggeber darauf verlassen, dass wir den Anforderungen entsprechend anfertigen und pünktlich liefern.

Nur so kann er sicher sein, dass er vor Beanstandungen und späteren Reklamationen geschützt ist.



Katholische Kirche Griesheim

Renovierung und Modernisierung

Seiteneingang mit einer neuen Tür
nach historischer Vorlage

Neuanfertigung der Brüstungsverkleidung
an der Orgel

Neugestaltung einer Stele
mit Auflage für das Evangeliar



Ein Beispiel für Zeitlosigkeit und Funktion

Ein Beispiel für die „Zeitlosigkeit“ und Funktion unserer Arbeiten sieht man noch heute im Rathaus von Bad Vilbel. Die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank AG war entscheidend, dass wir auch in der neu errichteten Zentrale der Dresdner Bausparkasse AG in Bad Vilbel tätig waren.

In der großzügigen und in offener Bauweise errichteten Empfangshalle haben wir den Empfang passend zu dem lichtdurchfluteten Raum ausführen und montieren dürfen.

Die Bausparkasse Wüstenrot übernahm die Dresdner Bausparkasse, und wurde später von der Allianz-Versicherung übernommen. Die Stadt Bad Vilbel kaufte das Verwaltungsgebäude als „neues“ Rathaus. Unser Empfangstresen erfüllt noch heute seinen Zweck.



Ein Beispiel, wie unsere Inneneinrichtung viele Jahre ihre Aufgaben erfüllt und repräsentatives Aussehen bewahrt.

Auch in den Büros und Besprechungsräumen findet man Inneneinrichtung von Gebr. Jung.



Besprechungs- und Schulungsbereich einer Großbank in Frankfurt



Schulungs- und Besprechungsbereich

Pausenraum mit Teeküche
und Ausstellungs-Vitrine

Konferenzraum mit Glastrennwand
und Schiebetüren



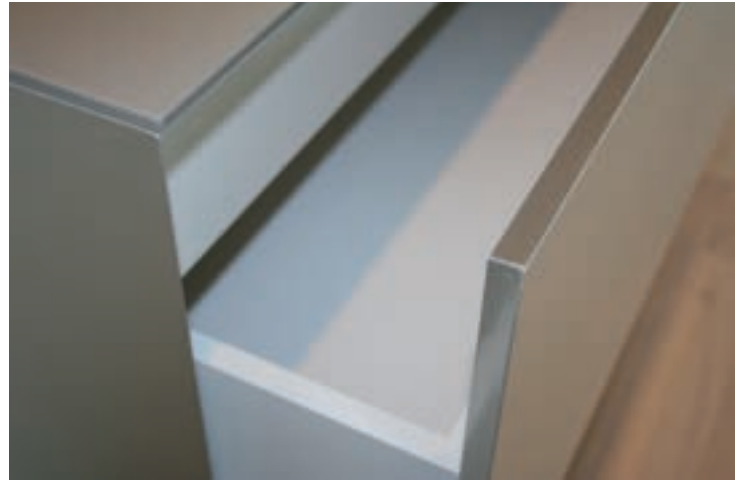
Historisches Bankgebäude in Frankfurt



Moderner Empfangstresen
mit hinterleuchteter Front



Energieunternehmen in Stuttgart



Empfang
Casino
Vorstandsbüro
Konferenz-
und Sonderbereiche



Herrenausstatter



Verkaufsregale

Vitrinen

Schaufenster



Mitarbeitercasino
mit Speisenausgabe
und Sitzbänken

Wandverkleidung
im Gastraum des
öffentlichen Restaurants



Investment-Bank am Opernplatz in Frankfurt



Konferenzräume

Stoffbespannte
Wandverkleidung

Pausenzzone



Messe Frankfurt Café Pergola



Durchgangsportal

Verkaufsvitrine
mit Glasfront

Segmentierte
und farblich gestaltete
Wandverkleidung



Messe Frankfurt Restaurant Centro



Holzrahmenwerk
als Raumgestaltung

Brüstungselemente
und Sitzbänke

Speisenausgabe



Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart



Ausgabe und Rückgabe
Audio-Guide

Ticketkasse
mit abgehängtem Infoelement
in der Bauphase





Fahrzeugpodeste
mit Stahlunterkonstruktion
und Verkleidung
aus furnierten Platten

Ticketkasse
mit abgehängtem Infoelement
in Funktion

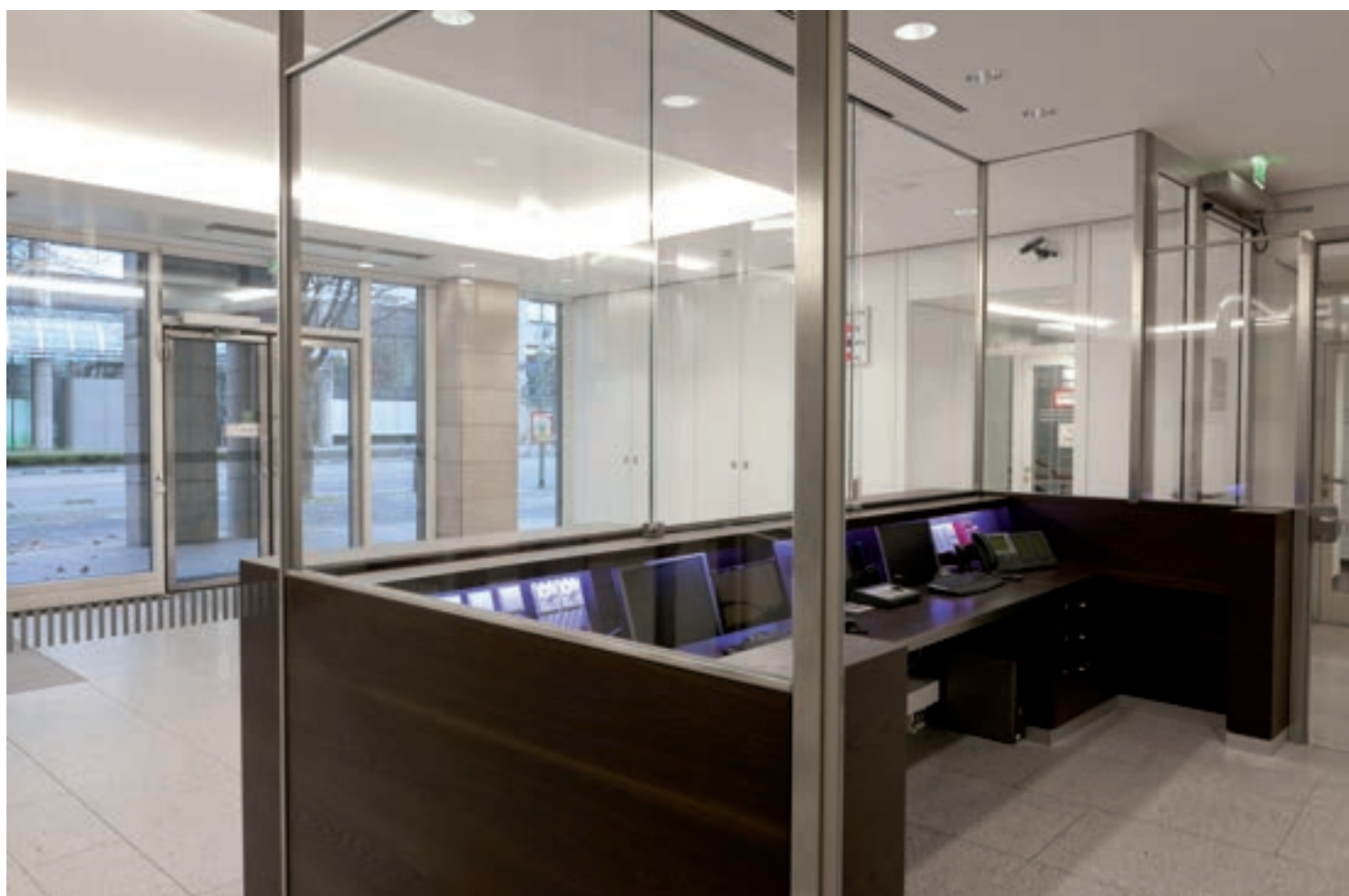




Einbauschränke
mit furnierter Front

Teeküche mit Einbau
von Elektrogeräten

Empfangstresen
aus nicht brennbaren
Materialien



Privathaus im Taunus



Wohn-, Schlafbereich
und Badezimmer für Gäste



Kunstvitrine im Eingangsbereich





Neugestaltung von Büroräumen
in einem Hochhaus mit
50 Stockwerken
über mehrere Jahre mit
nachträglichem Einbau
von Brandschutzgläsern
in rauchdichte Türen

Wandelemente zur Raumgliederung

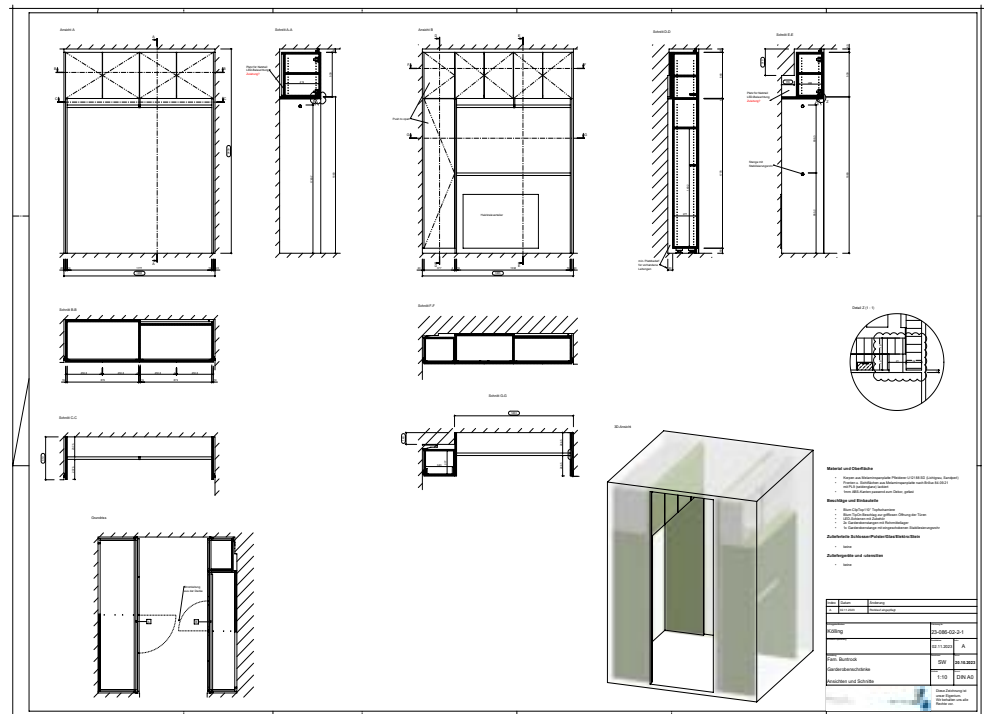




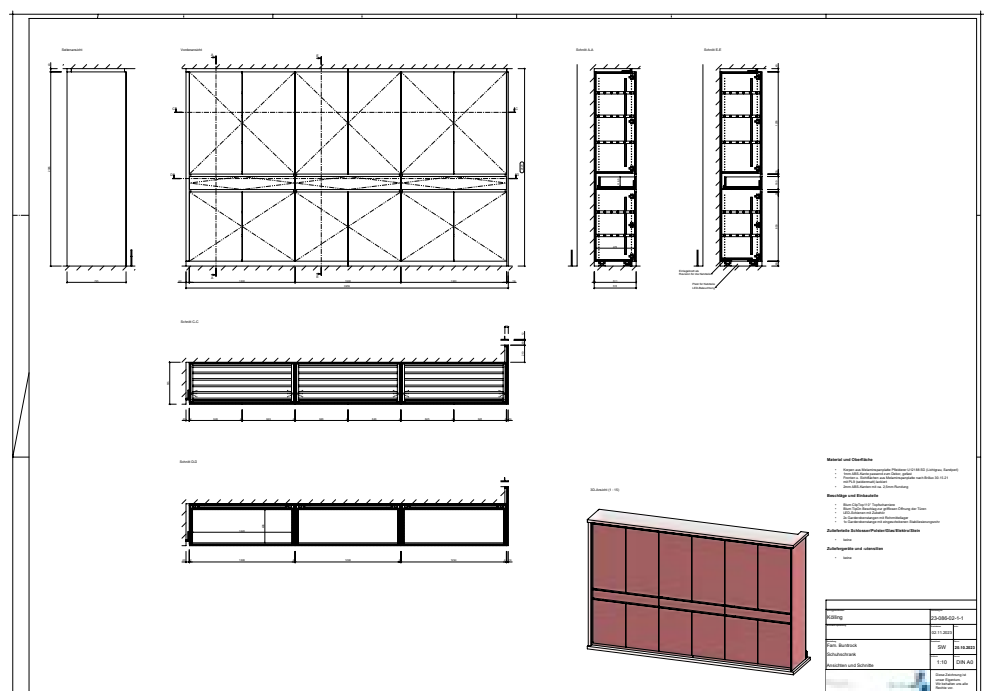
Neugestaltung Mitarbeitercasino:
Sitzbänke, Wandelemente
Verkleidungen mit lackierten
Glasscheiben



Werkplan Garderobe



Werkplan Schuhschrank





Ankleide

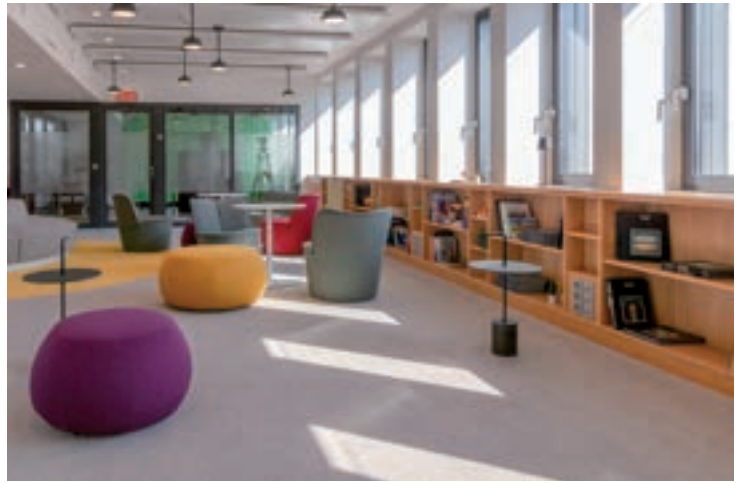
Schuhschrank





Regelmäßige
Kontroll- und Wartungsarbeiten
an den Brandschutztüren
durch unsere sachkundigen
Mitarbeiter





Kommunikationsbereich
im Großraumbüro



Konferenzraum
mit Medienwand
und Akustikdecke



Inneneinrichtung von A–Z

Mit den Gebr. Jung als Partner

können Sie sich auf Ihre neue Einrichtung freuen.

Wir fertigen nach Wünschen oder Anforderungen
unserer Kunden fast alles von A-Z

A

Arbeitstische, Akustikdecken,
Ankleidezimmer, Anmeldungen,
Airportmöbel, Apotheken,
Arztpraxen, Ausstellungen,
Aufenthaltsräume

**Alles, was Wohnen und Arbeiten
schöner macht**

B

Büroeinrichtungen, Bücherwände,
Besucherbereiche, Banken,
Bühnenaufbauten, Badmöbel,
Besprechungszimmer,
Begehbare Kleiderschränke

C

Casinoausstattungen, Chefbüros,
Computertische

D

Dachausbauten, Dielen,
Deckenverkleidungen

E

Eingangstüren, Empfangstresen,
EDV-Bereiche, Einbauschränke,
Einbauküchen, Eckbänke

F

Fenster, Flughafenausstattungen,
Flurmöbel, Fitness-Center

G

Geschäftsräume, Garderoben,
Galerien, Gastronomie, Glastüren

H

Hotelzimmer, Hochschränke,
Hängeschränke

I

Innenausbau, Innentüren,
Isolierungen

J

Jugendzimmer

K

Kassenräume, Konferenzräume,
Kircheninnenräume, Küchen,
Kinderzimmer, Kleiderschränke
Kundenwünsche sind für uns
eine besondere Herausforderung

L

Ladenbau, Loungen, Labormöbel

M

Medienwände, Mobile Trennwände
Montagen erledigen wir
mit eigenen Montagegruppen

N

Nach Maß gefertigte Sondermöbel

O

Oberflächenveredlung
mit edlen Hölzern
oder modernen Materialien

P

Portale, Praxisausstattungen

R

Restaurationen, Raumteiler,
Regale, Reparaturarbeiten

S

Sitzungszimmer, Schiebetüren,
Schrankwände, Schlafzimmer,
Schreibtische, Sitzbänke
Sondermöbel fertigen wir
nach Wünschen unserer Kunden.

T

Türen, Treppen, Tische, Truhen

U

Umbau und Anpassung
von Bestandsmöbeln
sind bei uns in guten Händen

V

Vorstandsbereiche, Vitrinen
Vieles mehr
– was immer Sie brauchen

W

Wandverkleidungen, Wohnzimmer,
Wohnwände, WC-Möbel

X

X-beliebige Sonderwünsche
erfüllen wir nach Ihrem Bedarf

Y

Yogaräume

Z

Zukauf und Veredlung
von Handelsprodukten

Wir sind Mitglied in Fachverbänden und Organisationen

Unsere Ziele können wir gemeinsam besser und schneller erreichen. Aus dieser Überzeugung sind wir Mitglied in Interessenverbänden. Wir schätzen die Informationen und die Unterstützungen bei der Aus- und Weiterbildung und vielen anderen Fragen im unternehmerischen Alltag. Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in vielen Jahren.



Schreiner-Innung Frankfurt



Handwerkskammer
Wiesbaden



IHK Gießen-Friedberg



KREISHANDWERKERSCHAFT
DES WETTERAUKREISES



Unsere Kunden haben meist eigene Vorstellungen entwickelt, wie sie ihre Inneneinrichtung gestalten wollen. Funktion und Aussehen spielen dabei eine wesentliche Rolle und natürlich auch der finanzielle Rahmen. Oft haben Innenarchitekten bestimmte Vorgaben ausgearbeitet oder man richtet sich nach Kundenwünschen.

**Kunden-
Wünsche**



Es ist unsere Aufgabe, die Wünsche unserer Kunden mit fachlichem Können umzusetzen. Unsere Erfahrung, erfahrene Mitarbeiter und modernster Maschinenpark sind Voraussetzungen für meisterliche Arbeiten. Auch auf unsere Beratung bei der Umsetzung von Kundenplänen kann man sich verlassen. Wir haben das Können und die Erfahrung.

**Unser
Können**



Eine perfekte Einrichtung sieht nicht nur beeindruckend aus. Sie erfüllt auch nach langer Zeit noch ihren Zweck. Aussehen und Funktion müssen immer wieder überzeugen. Viele Kunden schätzen unsere Arbeit und sind uns oft schon seit vielen Jahren immer wieder mit neuen Aufträgen verbunden. Wir schätzen solche Partnerschaften und freuen uns auf neue Herausforderungen.

**Perfekte
Einrichtung**



1925 – 2025

100 Jahre Inneneinrichtung aus Meisterhand

Erfahrung

Wir sind ein Traditionsunternehmen,
das sich in vielen Jahren
durch meisterliche Arbeit
Anerkennung bei den Kunden
geschaffen hat.

Können

Wir legen großen Wert
auf hohe fachliche Qualität.
Gut ausgebildete Mitarbeiter
und moderne Arbeitsweisen
sind unverzichtbare Voraussetzung.

Wollen

Wir wollen, dass unsere Kunden
bekommen, was sie wünschen.
Wir wollen, dass unsere Kunden
stets zufrieden sind –
auch beim Service danach.

Wir bedanken uns bei Peter Gschwillm
für die Konzeption, Gestaltung
und drucktechnische Betreuung,
bei Klaus Knorr und Peter Claude
für Fotoarbeiten.



1925 – 2025 • 100 JAHRE

